



FAQ – häufig gestellte Fragen an unser Pädagogenteam

Rahmenbedingungen und allgemeines

Wie kann ich mein Kind anmelden?

Wie läuft das Aufnahmeverfahren ab?

Wie hoch ist das Schulgeld?

Was erwartet mich bei den Elternarbeitsstunden?

Wie hoch ist der jeweilige Hortbeitrag?

Was ist der Unterschied zwischen einem 4 und einem 6 Stunden Hort?

Gibt es eine Busverbindung?

Was mache ich, wenn bei uns keiner der Busse fährt?

Wann beginnt der Unterricht?

Wie lange kann mein Kind im Hort bleiben?

Ist während der gesamten Ferien der Hort geöffnet?

Gibt es ein Mittagessenangebot?

Gibt es einen Trinkbrunnen?

Gibt es noch andere Essens und Getränkeangebote?



Gibt es einen Förderverein?

Kann ich mich auch im Trägerverein engagieren?

Es ist eine evangelische Schule. Muss ich und/ oder mein Kind gläubig sein?

Was bedeutet „bewegte Schule“?

Unterricht

Wie groß ist eine Klasse?

Wie wird unterrichtet?

Was heißt Montessori?

Was heißt Freiarbeit?

In welchen Fächern findet Fachunterricht statt?

Ab wann gibt es Englischunterricht?

Was bedeutet Projektunterricht?

Wie läuft so ein Projekt ab?

Wie lernen Kinder lesen und schreiben?

Wie werden die individuellen Leistungen der Kinder beobachtet und bewertet?



Hortalltag

Was bedeutet offener Hort?

Funktioniert freies Wählen und spielen denn?

Was heißt begleiten?

Gibt es Angebote, die dem Kind den Übergang in Hort und Schule erleichtern?

Welche Kurse oder Angebote gibt es?

Gibt es für Kinder der ersten Klasse das Angebot einer Mittagsruhe?

Werden im Hort Hausaufgaben erledigt?

Gibt es auch gemeinsam gestaltete Zeit für die Kinder einer Klassenstufe?

Werden Gespräche mit den Eltern zur sozialen Entwicklung des Kindes geführt?

Wie wird das Mittagessen gestaltet?

Welche Art von Ferienprogrammen gibt es?

Inklusion

Was verstehen wir unter Inklusion?

Welchem sonderpädagogischen Förderbedarf können wir gerecht werden?



Wie erfolgt die Aufnahme eines Kindes mit Förderbedarf bzw. was ist zu beachten?

Wer begleitet das Lernen und die Entwicklung der Inklusions-Kinder?

Wie gestaltet sich ein Schultag?

Wie findet gezielte Förderung hinsichtlich des festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarfs statt?

Was spricht an unserer Einrichtung für die Beschulung eines Kindes mit Förderbedarf?

Weitere Fragen?



Wie kann ich mein Kind anmelden?

Sie können ihr Kind zu jeder Zeit mit dem Formular anmelden.
(https://www.evmoschule.de/images/PDF/Formular_f%C3%BCr_Schulanmeldung.pdf) Senden Sie hierfür das ausgefüllte Formular an uns zurück.

Nachdem die Anmeldung bei uns eingegangen ist, erhalten sie auf die in der Anmeldung angegebene Emailadresse eine Eingangsbestätigung, die für Sie den Anfang des Aufnahmeverfahrens darstellt.

Eine Anmeldung kann bei uns nur gemeinsam für Schule und Hort erfolgen. Aufgrund der großen Verflechtung zwischen Schule und Hort, kann eine Aufnahme nur in beide Einrichtungen erfolgen. Ausnahmen entstehen ggf. bei einer integrativen Beschulung.

[zurück](#)

Wie läuft das Aufnahmeverfahren ab?

Alle Eltern die von uns eine Eingangsbestätigung ihrer Anmeldung erhalten haben, werden automatisch zum ersten Informationselternabend im September des Jahres vor Schulbeginn von uns eingeladen. Hier erhalten Sie alle weiteren Informationen zum Verfahren.

Es folgt als nächstes eine Einladung zu einem der Probetage mit anschließendem Elterngespräch.

Daran nimmt Ihr Kind verpflichtend teil. Wir wollen es mit seinem ganz individuellen Entwicklungsstand kennenlernen, so dass Sie mit Ihrem Kind im Vorfeld nichts üben müssen. Hilfreich ist, wenn Sie kurz besprechen, dass es eine Zeit in der Schule verbringt und mit den Lehrern ein paar Aufgaben löst.



Danach laden die Hortpädagoginnen zu einem Spielvormittag ein, um die Kinder in ihrer Entwicklung im emotional sozialen Bereich näher kennenzulernen.

Bei Kindern mit einem spezifischen Förderbedarf nehmen wir mit Ihrer Zustimmung außerdem Kontakt zum Kindergarten Ihres Kindes auf.

Nach entsprechender Auswertung und Beratung zwischen Schule und Hort erfolgt eine Entscheidung über die Aufnahme oder Absage des Kindes, welche Ihnen meist im Dezember vorab per Mail zugeht.

Mit Übersendung der Schul- und Hortverträge im Januar des Jahres der Einschulung, ist Ihr Kind bei uns an der Schule aufgenommen.

[zurück](#)

Wie hoch ist das Schulgeld?

Der Beitrag setzt sich aus Schulgeld und Hortbeitrag zusammen. Der Hortbeitrag ist zwingender Bestandteil, da aufgrund unserer engen Zusammenarbeit ein Schulvertrag nur in Zusammenhang mit einem Hortvertrag geschlossen wird.

Der Elternbeitrag für den Besuch der Grundschule beträgt für das erste Kind 85,- € im Monat.

Der Elternbeitrag für das zweite und jedes weitere Kind, das gleichzeitig diese Grundschule besucht, beträgt 55,- € im Monat.

Ergänzend unterstützen die Eltern die Schule mit 5 Arbeitsstunden pro Schuljahr. Diese sind über das Schuljahr verteilt, mit 3 Arbeitsstunden in der Schule zu leisten und mit 2 Arbeitsstunden im Hort.

[zurück](#)



Was erwartet mich bei den Elternarbeitsstunden?

Mit den Elternarbeitsstunden unterstützen Sie unsere Schule durch tatsächlich durchgeführte Arbeiten im Laufe des Schuljahres. Hierbei können Sie ihre Hilfe in verschiedenen Bereichen anbieten. So können Sie uns bei den halbjährlichen Putzwochen oder der herbstlichen Laubentsorgung unterstützen oder Sie begleiten uns an Projekttagen oder helfen bei der Organisation und Durchführung von Schulfesten und Veranstaltungen. Es gibt hier eine Vielzahl von Möglichkeiten, wie Sie die Elternarbeitsstunden ableisten können, ganz nach ihren Kenntnissen und Begabungen. Weiter Bsp. unter <https://www.evmoschule.de/ueber-uns/elternmitarbeit>

Eltern, die Ihrer Pflicht nach Ableistung der Arbeitsstunden nicht nachkommen können, entrichten einen finanziellen Ausgleich von 15,-€ je nicht geleisteter Arbeitsstunde entrichten.

[zurück](#)

Wie hoch ist der jeweilige Hortbeitrag?

Die Elternbeiträge richten sich nach der Elternbeitragsatzung der Stadt Lugau.

<https://www.stadt-lugau.de/webs/index.php?id=145&items=9>

Es gibt die Wahlmöglichkeit zwischen einem 4 und einem 6 Stunden Hort.

Für einen 4 Stunden Hort werden aktuell 41,07 € berechnet.

Für einen 6 Stunden Hort werden aktuell 61,60 € berechnet.

Bei mehreren Kindern in Einrichtungen gilt der reduzierte Satz entsprechend der Elternbeitragsatzung.

[zurück](#)



Was ist der Unterschied zwischen einem 4 und einem 6 Stunden Hort?

Mit dem 4 Stunden Hort wird während der Schulzeit eine Betreuung bis 15:15 Uhr gewährleistet. Während der Ferien kann eine Betreuungszeit zwischen 8:00 Uhr und 12:00 Uhr genutzt werden.

Im Unterschied zum 4 Stunden Hort wird mit dem 6 Stunden Hort während der Schulzeit eine Betreuung bis 16:15 Uhr gewährleistet und während der Ferien kann eine Betreuung zwischen 7:30 Uhr und 16:00 Uhr genutzt werden.

[zurück](#)

Gibt es eine Busverbindung?

Ja, es können die Buslinien 191, 193 und 195 genutzt werden. Die Bushaltestelle ist direkt vor (gegenüber) unserer Schule. Die genauen Fahrzeiten und Fahrtstrecken können Sie unter www.rve.de einsehen. Bitte Informieren Sie sich dort, ob eine der Busverbindungen für Sie infrage kommt.

[zurück](#)

Was mache ich wenn bei uns keiner der Busse fährt?

Sie müssen generell für die 4 Jahre gewährleisten, dass Sie Ihr Kind täglich bringen und holen.

Für Orte wo keine Busse fahren, haben sich in der Vergangenheit immer wieder elterliche Fahrgemeinschaften gefunden. Dies kann aber nicht von uns gewährleistet oder zugesagt werden.

[zurück](#)



Wann beginnt der Unterricht?

Die Schule ist ab 7:15 Uhr geöffnet. Der Unterricht beginnt ab 7:40 Uhr.

[zurück](#)

Wie lange kann mein Kind im Hort bleiben?

Dies ist abhängig von dem gewählten Hortvertrag. Bei einem 4-Stunden-Vertrag kann das Kind bis 15.15 Uhr und bei einem 6-Stunden-Vertrag bis 16:15 Uhr im Hort sein.

[zurück](#)

Ist während der gesamten Ferien der Hort geöffnet?

Nein! Es gibt bei uns zwei Schließzeiten. So findet in den ersten 3 Wochen der Sommerferien und in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr keine Hortbetreuung statt.

[zurück](#)

Gibt es ein Mittagessenangebot?

Ja, es wird ein täglich wechselndes Mittagessen der Lebenshilfe Hohenstein-Ernstthal zum Preis von aktuell 2,80 € angeboten. Dabei kann nicht zwischen verschiedenen Speisen ausgewählt werden. Es besteht die Möglichkeit das Essen täglich an oder abzumelden. Der wöchentliche Speiseplan steht meist ab Donnerstag für die nächste Woche auf unserer Internetseite.

<https://www.evmoschule.de/infos/speiseplan>

[zurück](#)



Gibt es einen Trinkbrunnen?

Nein, aber für die Kinder stehen zur Selbstbedienung ausreichend Getränke bereit. Es gibt ganzjährig stilles und medium Wasser. In der kälteren Jahreszeit bieten wir zusätzlich Tee und zu gegebenen Anlässen auch mal selbstgemachte Schorlen an.

Hierfür wird ein pauschales Getränkegeld von allen Schülern in Höhe von 10,-€ im Schulhalbjahr erhoben.

[zurück](#)

Gibt es noch andere Essens und Getränkeangebote?

Ja, unsere Schule nimmt am europäischen Schulobst-Programm teil. Die Kinder erhalten zweimal in der Woche ein Portion Obst oder Gemüse, was von einem Bio-Hof geliefert wird. Das Angebot ist kostenlos. Die Kinder helfen bei der Zubereitung des Obstes/Gemüses mit.

In den Ferien besteht für die Kinder auch die Möglichkeit, an einem gemeinsamen Frühstück für 1 € teilzunehmen.

Zu wiederkehrenden Projekttagen wird mit den Kindern gebacken, gekocht, entsaftet und frittiert. So gibt es Fladen und Pizza aus dem Lehmbackofen, Waffeln, Blechkuchen oder Langosch, auch Apfelsaft aus selbstgesammelten Äpfeln wird gemacht, je nachdem was die Kinder sich mit den Pädagogen zusammen ausdenken und herstellen.

[zurück](#)

Gibt es einen Förderverein?

Nein, aber man kann im Trägerverein als förderndes Mitglied eintreten. Den Aufnahmeantrag finden Sie [hier](#).

https://www.evmoschule.de/images/PDF/Antrag_auf_F%C3%B6rdermitgliedschaft.pdf

[zurück](#)



Kann ich mich auch im Trägerverein engagieren?

Ja, wir suchen noch Eltern, die sich im Trägerverein aktiv und möglichst auf Dauer (mindestens 8 Jahr) engagieren wollen. Einen Aufnahmeantrag finden Sie [hier](#).

https://www.evmoschule.de/images/PDF/Antrag_auf_Mitgliedschaft_im_Schulverein.pdf

[zurück](#)

Es ist eine evangelische Schule. Muss ich und/ oder mein Kind gläubig sein?

Nein, unsere Schule ist offen für alle. Sie müssen sich jedoch bewusst sein, dass Ihr Kind mit christlichen Formen wie z.B. Gebet, Andacht, Gottesdienst und biblischen Geschichten konfrontiert wird. Sie sollten dafür ein gewisses Interesse und eine Offenheit mitbringen, denn Ihr Kind wird Sie sicher hin und wieder zu Gesprächen herausfordern bzw. nachfragen, wie Ihre Meinung dazu ist.

[zurück](#)

Was bedeutet „bewegte Schule“?

Wir sind eine „bewegte Schule“ und das heißt, dass wir durch verschiedene Angebote dem natürlichen Bewegungsdrang von Kindern immer wieder über den Schul- und Hortalltag verteilt gerecht werden. Die Kinder sitzen nicht fest am Platz, wir haben regelmäßig im Unterricht Morgensport. Ein fester Bestandteil im Wochenplan, ist die Wahrnehmungs- und Bewegungsschule nach Elfriede Hengstenberg. Im Hort achten wir auf viel Bewegung an frischer Luft; unser Außengelände lädt zur sportlichen Bewegung ein.

[zurück](#)



Wie groß ist eine Klasse?

Unsere Schüler lernen in kleinen, altersgemischten Klassen mit 22 Schülern.

[zurück](#)

Wie wird unterrichtet?

Wir bieten den Kindern verschiedene Unterrichtsformen – Freiarbeit, Fach- und Projektunterricht sowie Unterricht in kleinen Gruppen.

[zurück](#)

Was heißt Montessori?

Wir arbeiten nach dem pädagogischen Leitbild, dass die italienische Ärztin und Pädagogin Maria Montessori entwickelt hat. Vertiefte Informationen finden sie hier <https://www.montessori-deutschland.de/> und unser Verständnis dazu hier <https://www.evmoschule.de/ueber-uns/schulkonzeption>

[zurück](#)

Was heißt Freiarbeit?

In ihren festen Klassen werden die Schüler beim Lernen von einem Pädagogen-Team begleitet – bestehend aus einem Lehrer, einem Erzieher und gegebenenfalls noch einem Schulbegleiter für Integrationskinder.

In der Freiarbeit lernen die Kinder selbstbestimmt, nach einem individuellen mit dem Lehrer abgestimmten Plan, der sich am sächsischen Lehrplan orientiert.

Was heißt das?



In Absprache mit der Lehrkraft wählen die Kinder hierbei den aktuellen Lerninhalt und ob sie diesen allein oder im Team bearbeiten möchten. Ergänzt wird dieses individuelle Lernen durch Pflichtaufgaben.

Hierfür stehen den Kindern in der Klasse zahlreiche Lernmaterialien zur Verfügung, die sie zu aktivem Tun anregen und so die Lerninhalte greifbar machen.

In der Freiarbeit verstehen wir Pädagogen uns als Begleiter für einen selbstständigen Lernprozess der Kinder. Wir beobachten, was die Kinder machen und geben ihnen individuelle Anregungen und Hilfestellungen.

[zurück](#)

In welchen Fächern findet Fachunterricht statt?

Altershomogenen Fachunterricht gibt es in Sport, in Musik, Englisch und Religion.

Die Fächer Kunst und Werken unterrichten wir in einem Kurssystem. Dabei lernen die Schüler der Klasse 1 und 2, sowie die Kinder der Klasse 3 und 4 gemeinsam.

[zurück](#)

Ab wann gibt es Englischunterricht?

Wir beginnen ab Klasse 1 im Rahmen eines altershomogenen Fachunterrichts mit dem Englischunterricht.

[zurück](#)



Was bedeutet Projektunterricht?

In jährlichen Schulprojekten geben wir den Kindern Raum, künstlerisch und musisch kreativ zu werden. So findet alle 2 Jahre eine Aufführung zum Dorffest statt.

Im Laufe des Schuljahres bieten sich immer wieder Themen zu Natur und Umwelt an, die wir als zusammenhängendes Projekt anbieten.

[zurück](#)

Wie läuft so ein Projekt ab?

Die Kinder werden im Rahmen eines Projektes durch die Pädagogen in eine Materie eingeführt. Sie müssen nun Inhalte recherchieren, lesen, Berechnungen anstellen, Experimente durchführen und ihre Ergebnisse und Erlebnisse schriftlich dokumentieren. So werden in einem Thema alle Fächer gebündelt und vertieft vermittelt.

[zurück](#)

Wie lernen Kinder lesen und schreiben

Im Anfangsunterricht legen wir zunächst großen Wert auf die Schulung und Festigung von Vorläuferfähigkeiten. Dazu üben wir mit den Kindern das Reimen, das Klatschen von Silben und das Erkennen von Lauten sowie deren Position in einem Wort.

Gemeinsam erarbeiten wir den Aufbau einer Buchstabentabelle mit ihren Bildern und den zugehörigen Lauten. Beim täglichen Verschriften lernt das Kind mit Hilfe des Pädagogen und der Buchstabentabelle Worte lautgetreu zu notieren. Dabei fließt stetig das Beachten des Schreibablaufes der Buchstaben ein.



Je nach Entwicklungsstand besprechen wir mit den Kindern erste Rechtschreibregeln und weisen darauf beim gemeinsamen Verschriften hin.

Nach dem Schreiben einzelner Wörter entwickeln wir mit den Kindern den Satzaufbau, greifen ihre Schreibideen auf und lassen Sätze oder kurze Texte verschriften. Je nach Entwicklungsstand unterstützen wir dort mit gezielten Hinweisen.

Im Rahmen der Freiarbeit und im Deutschunterricht fließen vielfältige kurze Übungen zum Training der Feinmotorik und Vorbereitung auf die Schreibschrift ein. Schwungübungen oder auch Fingerspiele sind dafür Beispiele.

Nach vielen Übungen im Verschriften gibt es Kinder, die nahezu von allein beginnen zu Lesen und Wörter als Ganzes erfassen.

Andernfalls bieten wir den Kindern Materialien an, mit denen sie das Lesen von Worten üben. Zunächst probieren wir gemeinsam das Lautieren von kurzen Wörtern und die Synthese der Buchstaben. Nach und nach üben wir das Lesen von längeren Wörtern, kurzen Sätzen und schließlich ersten Texten. Wir stellen jeweils Rückfragen zum Verständnis des Gelesenen und lesen mit den Kindern gemeinsam, um den Lernstand im Blick zu haben.

Die Freude am Lesen und an Büchern fördern wir von Anfang an durch das Vorlesen, Bücherstöberstunden oder auch das Besprechen von Kinderbüchern.

[zurück](#)



Wie werden die individuellen Leistungen der Kinder beobachtet und bewertet?

Jeder Lehrer beobachtet in seinen Unterrichtsfächern die Schüler und fertigt Notizen zu Lernergebnissen oder auch Schwierigkeiten und somit zum weiteren Übungsbedarf an.

Die Schüler erhalten in Gesprächen oder auch durch kurze Worturteile eine direkte, zeitnahe Rückmeldung zu ihren Lernergebnissen. Sie wissen somit, was gelungen ist und erhalten Hinweise, was verbessert werden kann/muss.

Der Lern- und Entwicklungsstand eines jeden Kindes wird mittels einer Lernübersicht dokumentiert. In dieser Mappe sind alle Fächer sowie die sozial-emotionale Entwicklung enthalten. Die Fächer gliedern sich in die Lernbereiche und –ziele des Lehrplanes der jeweiligen Klassenstufe.

Wir führen regelmäßig Gespräche zum Lern- und Entwicklungsstand mit Eltern und Schülern durch. Dazu bildet die Lernübersicht die Grundlage.

Zum Halbjahr und Endjahr erhalten alle Schüler ein Zeugnis in Form eines Worturteils.

Um für die Schüler der Klasse 4 den Übergang in die weiterführenden Schulen zu gewährleisten, werden einzelne Arbeitsergebnisse der Kinder bewertet oder Tests geschrieben. Die Bewertung erfolgt durch das bekannte Notensystem.

Auf der Halbjahresinformation der Klasse 4 stehen die Kopfnoten, die Noten der einzelnen Fächer und ein ausführliches Worturteil. Zum Halbjahr erhalten die 4er auch die Bildungsempfehlung.

[zurück](#)

Was bedeutet offener Hort?

Offen bedeutet offen gegenüber den Bedürfnissen der Kinder – die Pädagogen unterstützen die Kinder in Richtung Autonomie und



Selbstorganisation. Das Konzept der offenen Arbeit ermöglicht Kindern gemäß ihren Interessen zwischen freiem Spiel, Kursen und Projekten zu wählen. Die Kinder sind in allen Altersgruppen gemischt und können ihren Aufenthaltsort und ihr Tun meist selbst bestimmen.

[zurück](#)

Funktioniert freies Wählen und spielen denn?

Ja, es funktioniert sogar sehr gut, da Kinder genau wissen, was sie tun wollen und unterschiedliche Bedürfnisse und Interessen haben.

Wir bieten dafür eine anregende Umgebung mit handwerklichen, musischen, gestalterischen und bewegten Angeboten. Dafür stehen den Kindern verschiedene Räume und vielfältiges Material zur Verfügung. Die Hortpädagogen sehen sich in der Rolle als Begleiter, Anreger und Gesprächspartner der Kinder.

[zurück](#)

Was heißt begleiten?

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Einrichtung ist es, dass unsere Erzieher die Kinder ganztägig begleiten.

Durch regelmäßige persönliche Gespräche mit Kindern und Eltern legen wir so die uns wichtigen und grundlegenden Regeln für die Beziehungsgestaltung.

Wir üben mit Kindern den angemessenen Umgang mit Konflikten im Alltag und legen Wert auf einen respektvollen Umgang. Dabei lassen wir uns von dem Grundsatz "Meine Freiheit endet da, wo deine beginnt" und dem Leitsatz von Maria Montessori „Hilf mir, es selbst zu tun“ leiten.

[zurück](#)



Gibt es Angebote, die dem Kind den Übergang in Hort und Schule erleichtern?

Ja, die Hortpädagoginnen bieten in den letzten Wochen vor Schulanfang eine gut begleitete Eingewöhnungszeit für die Erstklässler an. Die Kinder lernen Stück für Stück uns Pädagoginnen, unsere Räume, Regeln und Strukturen kennen. Die Kinder spielen mit ihren neuen Klassenkameraden und finden erste Freunde. Sie starten somit gut vorbereitet in die ersten Schulwochen, in denen immer wieder Neues auf sie zukommt.

[zurück](#)

Welche Kurse oder Angebote gibt es?

Zurzeit aufgrund der Bestimmungen keine. Nicht erwähnen, haben wir bei anderen Fragen auch nicht gemacht.

Wir Hortpädagoginnen bieten den Kindern in Zusammenarbeit mit externen Mitarbeitern ein vielseitiges Kursangebot wie z.B. Imkern, Nähen, Schnitzen, Töpfern, Fußball, Fotografieren, Theater spielen.

Ergänzt werden diese verbindlichen Kurse durch verschiedene Projekte wie z.B. der Zeitungs-AG. Projekte sind meist von kürzerer Dauer und werden häufig aus den Ideen der Kinder initiiert.

[zurück](#)

Gibt es für Kinder der ersten Klasse das Angebot einer Mittagsruhe?

Nein. Dies hat sich nicht bewährt, denn die meisten Kinder empfinden dies als Weiterführung des Kindergartens. Mit der Schule hoffen fast alle Kinder, den gemeinsamen Mittagsschlaf hinter sich zu lassen. Für Kinder, die etwas mehr Ruhe brauchen, bietet der offene Hort verschiedene Möglichkeiten des Rückzuges.

[zurück](#)



Werden im Hort Hausaufgaben erledigt?

Ja, Für jede Klassenstufe wird eine Hausaufgabenzeit pro Woche angeboten. Ein Hortpädagoge begleitet und unterstützt hierbei die Kinder. Ob ein Kind all seine Hausaufgaben schafft, ist sehr individuell und hängt von der Menge der Hausaufgaben ab.

Die Hausaufgabenzeit deckt nur die aktuellen wöchentlichen Zusatzaufgaben ab. Die regelmäßigen häuslichen Übungen, wie tägliches Verschriften, Lesen und Rechnen können hier nicht abgedeckt werden und müssen zu Hause geübt werden.

[zurück](#)

Gibt es auch gemeinsam gestaltete Zeit für die Kinder einer Klassenstufe?

Ja, das nennen wir Gruppenzeit. Diese findet wöchentlich für eine Stunde statt. Der jeweilige Bezugserzieher gestaltet diese Zeit. Diese dient dem sozialen Austausch und fördert durch die gemeinschaftsbildenden Aktionen den Klassenzusammenhalt. Auch Aktuelles oder spezielle Ideen der Kinder haben hier ihren Platz.

[zurück](#)

Werden Gespräche mit den Eltern zur sozialen Entwicklung des Kindes geführt?

Ja, dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Klassenlehrerin. Der Hortpädagoge unterstützt das Lernen in der Freiarbeit als Lernbegleiter. Er erlebt das Kind ganztägig und hat in besonderem Maße die emotionale und soziale Entwicklung im Blick. Einmal jährlich führt er mit dem Kind ein Entwicklungsgespräch. Gemeinsam mit dem Klassenlehrer führt er das jährliche Bildungsgespräch mit Eltern und Kind.

[zurück](#)



Wie wird das Mittagessen gestaltet?

Das bestellte bzw. auch mitgebrachte Mittagessen wird gemeinsam im Klassenverband in einer Pause von 30 min eingenommen. Hierbei achtet der Hortpädagoge auf eine angenehme Atmosphäre und auf kultivierte Essenstechniken.

[zurück](#)

Welche Art von Ferienprogrammen gibt es?

Wir bieten keine fertigen Ferienprogramme für die Kinder an. Denn uns ist wichtig, dass Kinder bei der Gestaltung ihrer freien Zeit beteiligt werden. Gemeinsam planen wir unsere Ferienzeit, hierbei fließen die Ideen der Kinder und Pädagogen zusammen. In einem demokratischen Entscheidungsprozess wird über Aktivitäten der Ferienwoche abgestimmt. Ergänzend dazu bieten wir gelegentlich auch Themen- und Projekttag und auch Ausflüge an.

Mehr unter <https://www.evmoschule.de/ueber-uns/unser-schulhort>

[zurück](#)

Was verstehen wir unter Inklusion?

Wir gehen davon aus, dass jedes Kind ein Geschöpf Gottes ist und jeder mit seinen Stärken sowie Schwächen angenommen ist.

Auf dieser Basis (er-)leben und verstehen wir Verschiedenheit als Bereicherung.

Kinder mit ihren ganz individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen lernen gemeinsam. Dazu zählen für uns selbstverständlich auch Kinder mit Teilleistungsschwächen oder einem spezifischen sonderpädagogischen Förderbedarf.

[zurück](#)



Welchem sonderpädagogischen Förderbedarf können wir gerecht werden?

Wir beschulen Kinder mit den Förderschwerpunkten:

- Geistige Entwicklung
- Lernen
- Emotionale und soziale Entwicklung inkl. Autismus
- Körperliche und motorische Entwicklung

Zu beachten ist, dass wir keine barrierefreie Einrichtung sind und das Kind ggf. mit Hilfsmitteln in der Lage sein muss, Stufen/Treppen zu überwinden.

Außerdem können wir keine erhöhten pflegerischen Maßnahmen, wie es z.T. bei Kindern im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung oder bei Kinder mit einer Schwerst-Mehrfachbehinderung notwendig wäre, umsetzen.

Das Kind sollte über eine grundsätzliche Belastbarkeit und Kooperationsfähigkeit/Aufgeschlossenheit verfügen und möglichst mit wenig Unterstützung zu einem ruhigen Lernverhalten finden.

[zurück](#)

Wie erfolgt die Aufnahme eines Kindes mit Förderbedarf bzw. was ist zu beachten?

- Sie melden ihr Kind an der Schule an und teilen den vermuteten Förderbedarf mit.
- Wir tauschen uns in einem Gespräch dazu näher aus.
- Das Kind nimmt an den Probetagen teil.
- Es erfolgt eine mündliche Information an die Eltern, dass von unserer Seite aufgrund des Entwicklungsstandes einer Aufnahme grundsätzlich nichts im Wege steht.
- Erstellung eines förderpädagogischen Gutachtens erfolgt durch eine zuständige Förderschule.
- Ggf. Beantragung der Schulbegleitung durch Eltern und Bewilligung dieser über das Sozial- oder Jugendamt



- Bei Vorlage aller notwendigen Genehmigungen und Voraussetzungen zur integrativen Beschulung erfolgt eine Schulaufnahme.
[zurück](#)

Wer begleitet das Lernen und die Entwicklung der Inklusions-Kinder?

- Vorrangig der jeweilige Klassenlehrer/die Klassenlehrerin, wobei zwei Pädagogen ausgebildete Förderschullehrerinnen sind
 - der Bezugserzieher/die Bezugserzieherin
 - eine Schulbegleitung (u.a. mit fachlicher Qualifikation, Montessori-Diplom), wenn dies aufgrund des Förderbedarfs angeraten und genehmigt ist
 - eine Lerntherapeutin
 - eine Beratungslehrerin
 - ggf. Externe Kräfte aus umliegenden Förderschulen/Beratungsstellen
- [zurück](#)

Wie gestaltet sich ein Schultag?

Die Kinder lernen entsprechend des Stundenplanes der jeweiligen Klassenstufe.

Den Schwerpunkt bildet die Freiarbeit in der altersgemischten Klasse mit den angepassten Lernzielen und Materialien.

Die Freiarbeit wird ergänzt durch den Fachunterricht.

Anschließend kann der Hort besucht werden. Bei Kindern mit besonderem Betreuungsbedarf werden dazu spezifische Absprachen getroffen.

[zurück](#)



Wie findet gezielte Förderung hinsichtlich des festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarfs statt?

Die Grundlage bildet der erstellte Förderplan.

Die Ziele und Maßnahmen werden im Rahmen der Freiarbeit umgesetzt. Individuelle Anpassungen der Aufgabenstellungen erfolgen während des Fachunterrichtes.

Eine spezifische Förderung besonders in den Hauptentwicklungsbereichen findet innerhalb von Förderstunden als Einzel- oder Kleingruppenförderung statt.

Notwendige Ruhe- oder Entspannungsphasen bzw. auch das alleinige Lernen mit wenig Ablenkung werden durch die Schulbegleitung ermöglicht.

[zurück](#)

Was spricht an unserer Einrichtung für die Beschulung eines Kindes mit Förderbedarf?

- Erfahrenes Pädagogenteam in der Inklusion seit ca. 20 Jahren
- Einsatz von Schulbegleitern, die an der Einrichtung angestellt sind
- Individuelles Lernen im Rahmen der Freiarbeit und innerhalb altersgemischter Klassen (Modelllernen, anregungsreiches Umfeld, sprachliche Vorbilder...)
- Montessori-Material zum Lernen auf konkret-anschaulicher Ebene
- Materialien zur Förderung aller Sinne
- Hengstenberg-Material zur Förderung der Koordination und des Gleichgewichtes
- Förderstunden
- Umsetzung lebenspraktischer Übungen
- Gruppenzeiten zur Entwicklung und Stärkung sozial-emotionaler Kompetenzen
- Zeit für Gespräche und Klärung von Konflikten
- Patensystem unter den Kindern

[zurück](#)



Wir hoffen, dass viele Ihrer Fragen beantwortet sind. Bitte sprechen Sie uns gern bei offenen Themen an.

Ihr Team der *EVMO* Grundschule und Hort